

14. Nationaler Kongress, Bregenz 2002

Ein neuer Präsident – Eine bewährte Führung

Alle drei Jahre treffen sich rund 100 IPA-Funktionäre um die Zukunft unserer Vereinigung zu gestalten. Bei Kongressen werden Weichen gestellt, sowohl in personeller, als auch in finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Der heurige 14. Kongress unserer Vereinsgeschichte brachte vor allem zwei wesentliche Veränderungen: Ein neuer Präsident wurde gewählt und eine Beitragserhöhung wurde beschlossen.

80 Delegierte, der Bundesvorstand und die Referenten trafen sich heuer bei strahlendem Wetter in Bregenz. Erfreulich wie das Wetter war auch das Klima des Kongresses. Schon im Vorfeld war zu erkennen, dass keine gravierenden Probleme zur Lösung anstehen. Lediglich die finanziellen Belange mussten aktualisiert werden. Doch auch hier war man sich in den Landesgruppen einig. Die IPA, die immerhin elf Jahre ihren Mitgliedsbeitrag nicht erhöht hatte, braucht auf Grund gestiegener Kosten und bevorstehender erhöhter internationaler Verpflichtungen, Mehreinnahmen. Einig war man sich, dass es eine Erhöhung geben muss, lediglich um die Höhe wurde dis-



LGO Peter Mogg stellt den neuen Präsidenten Werner Pail vor. Daneben Ehrenpräsident Otto Wünsch und Generalsekretär Richard Benda.

kutiert. Die Vorschläge lagen zwischen 20 und 15 Euro. In der üblichen konsensbereiten Weise einigte man sich dann auch auf € 16,-. Ohne Probleme verlief auch die Hofübergabe des scheidenden Präsidenten Otto Wünsch. Aus Eigenem hatte er vor einiger Zeit bekannt gegeben, dass er für keine weitere Funktionsperiode mehr zur Verfügung stehen

würde. Der Bundesvorstand war sich sofort einig, dass es nur einen Kandidaten gibt, der alle Bedingungen erfüllt: Werner Pail. Seit Jahren Meinungsleader im Bundesvorstand sollte er nun erstmals das Zepter der Präsidentschaft nach Tirol einführen. Erfreulich, dass auch die Delegierten derselben Meinung wie der Bundesvorstand war: Werner Pail wurde mit 100 % der Stim-

men in das erste Amt unserer Sektion gewählt. Sein Vorgänger, Otto Wünsch, geht uns aber nicht verloren. Auf Grund seiner Verdienste wurde er nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Funktionärsdasein zum Ehrenpräsidenten gewählt. Erstmals hat damit die IPA-Österreich zwei Ehrenpräsidenten (Dr. Hubert Holler und Otto Wünsch).



Gendarmerie-Musik Tirol



Internationaler Vizepräsident Friedrich Schwindt bei der Festansprache.

Die Wahl von Werner Pail war natürlich nicht die einzige, die eine Veränderung brachte. Auch beim IEC-Delégierten gab es einen Generationswechsel. Mag. Alois Kalcher folgte Josef Steiner, womit diese Funktion in der Steiermark geblieben ist.

Bei den weiteren Positionen des geschäftsführenden Vorstandes (Generalsekretär Richard Benda, Schatzmeister Walter Gruber, Schriftführer Edmund Jörg) kandidierten die Amtsinhaber und wurde auch ihnen ohne Gegenstimmen das Vertrauen ausgesprochen. Dem aufmerksamen Mitglied wird nun nicht entgangen sein, dass der EDV-Referent nicht erwähnt ist. Die Lösung ist einfach, Präsident Pail wird auch diese arbeitsintensive Tätigkeit weiter ausüben.

Der Bundesvorstand besteht doch aus 15 Mitgliedern. Warum werden eigentlich nicht alle gewählt? Auch diese Frage ist leicht zu beantworten. Die neun Landesgruppenobmänner sind automatisch auf Grund ihrer Funktion im Bundesvorstand, eine Wahl ist daher nicht notwendig.

Finanzielles. Personelles. Organisatorisch gab es nichts beim Kongress? Die Sektion Österreich blüht, wächst trotz ihrer Größe und ist organisatorisch auf einem optimalen Stand. Eine organisatorische Änderung, durch eine Statutenänderung stand daher nicht zur Debatte. Lediglich ein Zusatz zu § 1 der Bundesstatuten macht es nun möglich, den Sitz unserer Vereinigung selbst zu wählen und nicht vom Wohnort des Präsidenten abhängig zu machen. Kongresse werden immer auch



Fahnenparade beim Festakt im Kongresshaus Bregenz.

als Bühne für die Ehrung verdienter Mitglieder genutzt. Ernst Holzinger, Alois Tiso und Josef Steiner, die sich aus dem aktuellen IPA-Führungsgremium zurückgezogen haben bzw. zurückziehen, wurde der Ehrenring der IPA-Österreich verliehen, sie seien hier namentlich an Stelle aller Geehrten genannt. Dieser 14. Kongress war wohl der kürzeste in unserer Geschichte, aber es ist ja nicht unbedingt etwas Negatives, wenn in einer so großen Organisation Einigkeit herrscht und die Zeit statt zum Streiten, zum Nachdenken über neue Aktivitäten verwendet wird. Die Teilnehmer konnten sich auf Grund der Kürze des offiziellen Teiles länger als üblich dem persönlichen Kontakt und dem exzellenten Rahmenprogramm widmen.



Teilnehmer am Delegiertentag

Der 14. Kongress wird wohl allen die daran teilgenommen haben in Erinnerung bleiben. Eigentlich könnte der historische Satz der k. und k. Monarchie „Viribus unitis“ (Mit verein-

ten Kräften) über diesem Kongress gestanden haben.

Text: Richard Benda
Fotos: Klaus Herbert



Alois Tiso, Josef Steiner, Ernst Holzinger (v.l.) ausgezeichnet mit dem Ehrenring der Sektion; rechts Präsident Otto Wunsch.



Sektentempfang am Festabend.